

Der vorliegende Band präsentiert unterschiedliche Zugänge zum Thema »Kunstmusik – Kolonialismus – Lateinamerika« aus Sicht der Historischen Musikwissenschaft, der Musiktheorie und der Ethnomusikologie. Im Zentrum stehen dabei das Konzept des Kolonialismus und dessen Einfluss auf die Entstehung bestimmter musikalischer Praktiken und auf Diskurse über bestimmte musikalische Praktiken aus Lateinamerika. Zeitlich begrenzen sich die Beiträge nicht ausschließlich auf die Kolonialzeit, sondern beleuchten auch Auswirkungen des Kolonialismus bis ins 21. Jahrhundert. »Kunstmusik« wird als Kategorie hinterfragt. So widmen sich einige Beiträge musikalischen Praktiken, die je nach Aufführungskontext ebenso als »Gebrauchsmusik« (Musik der Jesuiten; liturgische Musik aus Minas Gerais) und »Populäre, Traditionelle oder Vernakuläre Musik« (*chacóna*; *lundu*; liturgische Musik aus Minas Gerais) verstanden werden können. Kritisch thematisiert wird ferner eine eurozentristische Haltung in der Musikgeschichtsschreibung und in der Darstellung musikalischer Praktiken, die sich unter anderem auf vergangene und heutige Identitätsdiskurse in Lateinamerika ausgewirkt hat (Exotismus; Hybridität). Neben der Untersuchung von Diskursen widmet sich der Band auch dem Umgang mit Musikmanuskripten (Archivierung und Edition), die in lokalen Archiven in Minas Gerais gefunden wurden und auf die Kolonialzeit verweisen. Die DVD im Anhang veranschaulicht eine Auswahl dieser Manuskripte in klingender Form im Kontext eines Konzerts an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

Die Herausgeberin:

Barbara Alge ist seit 2009 Juniorprofessorin an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, wo sie sich 2016 zum Thema *Sounding Portuguese-ness in Southeast Brazil* habilitierte.

ISBN 978-3-89924-401-4



Kunstmusik–Kolonialismus–Lateinamerika

Barbara Alge (Hrsg.)

